

# Wie steht es um Bayerns Schulpferde-Betriebe?

Seit Ausgabe 6/03 stellen wir im Rahmen der Rubrik „Basisausbildung“ Schulbetriebe vor. Unser Ziel ist es, damit die Qualität der Basisausbildung zu verbessern. Zur Teilnahme an dieser Aktion laden wir die bayerischen Betriebe ein, die am PM-Schulpferde-Cup teilnehmen. In der Cup-Serie 2003/2004 nahmen elf Betriebe teil, leider nur fünf davon stellten sich einer Beurteilung durch die Redaktion. Der Frage, ob unsere Post nicht angekommen ist, oder die Betriebe nicht an die Öffentlichkeit treten wollen, werden wir nachgehen.

## Artgerechte Haltung, Ausbildungsstand und Gesunderhaltung

Unser wichtigstes Bewertungskriterium war, wie es den Schulpferden geht: eine möglichst artgerechte Haltung, ein schonender Einsatz und der gute Umgang mit ihnen. Die Ergebnisse waren erfreulich: Das Vorurteil von vernachlässigten Tieren, die ihr Leben in engen Boxen und dunklen Reithallen fristen und den ganzen Tag lang mit grobmotorischen Reitern ihre Runden schlurfen, ist klar widerlegt. Wir trafen stattdessen auf zufriedene Pferde, die

liebepflichtig umsorgt, anständig gehalten und zwei bis drei Stunden pro Tag eingesetzt werden, was dem Bewegungstier Pferd durchaus entspricht. Die Schulpferde sind durchweg solide ausgebildet und tragen ihre Reiter allesamt durch das Kleine, meist auch durch das Große und erfreulicherweise

sogar gelegentlich durch das Silberne Reitabzeichen. Auch das Bewusstsein, dass Korrekturreiten unbedingt notwendig ist, um die Schulpferde rittig zu halten und ihren Ausbildungsstand zu verbessern, besteht. Denn nur auf einem gut ausgebildeten Pferd, das feinfühlig und sicher auf richtige Hilfen-

gebung reagiert, kann der Schulpferde lernen.

Doch Korrekturreiten hat noch einen anderen Sinn: die Gesunderhaltung der Pferde. Nur ein Pferd, das locker über den Rücken geht und Gewicht mit der Hinterhand aufnimmt, kann auf Dauer schadlos gehalten werden. In nahezu allen Schulbetrieben, die wir besucht haben, wird erfreulicherweise auf Losgelassenheit, Vorwärts-abwärts und Verbesserung des Ausbildungsstandes Wert gelegt.

Im Schnitt werden die Pferde ein bis zwei Mal pro Woche Korrektur geritten, wobei das natürlich sehr vom einzelnen Tier abhängt.

## Überblick: Die Reitschulen, über die wir bisher berichtet haben

	Anzahl Schulpferde	Absolute Anfänger	Dressur bis Kl.	Springen bis Kl.	Zusatzangebote	Haltung der Schulpferde	Einsatz der Schulpferde
<b>RV Würmtal</b> Ausgabe 6/03	14 Großpferde	Nein	L/M	L	Ausritte, Voltigieren, Hippo-Therapie, Vierkampf	Mittelmäßig: Fenster-Boxen, 1-2h Koppel/Tag	2 h/Tag
<b>RVC Gilching</b> Ausgabe 7/03	7 Großpferde, 3 Haflinger	Nein	A/L	A	Ausritte, Voltigieren	Sehr gut: Laufstall mit Zugang zu Koppeln bzw. Paddock	2 h/Tag
<b>RV Neured-Gauting</b> Ausgabe 8/03	9 Großpferde, 2 Ponys	Ja	A/L	A	Ausritte, Voltigieren	Gut: Boxen, mehrere Stunden täglich Koppel bzw. Paddock	3 h/Tag
<b>Reitschule Birkenhof</b> Ausgabe 9/03	3 Kleinpferde, 11 Ponys	Ja	A	E	Ausritte, Zwergerlstunden ab 4 Jahre	Sehr gut: tagsüber Offenstall, nachts Weide	2 h/Tag
<b>Reitschule Babenhausen</b> Ausgabe 10/03	4 Großpferde, 2 Haflinger, 2 Ponys	Ja	A	A	Ausritte, Voltigieren, Vierkampf	Gut: Boxen, mehrere Stunden täglich Koppel bzw. Paddock	2 h/Tag